

Wunsch einer entsprechenden Würdigung Brittings

Er sammelte die Werke seit 60 Jahren, nun übergibt der ehemalige Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken Georg Brittings Werke in gute Hände: Eberhard Dünninger schenkt seine – wohl einzigartige – Sammlung der Staatlichen Bibliothek in der Gesandtenstraße in Regensburg.

Sicher ein besonderes Kleinod dieser Sammlung stellt eine Ausgabe der von Georg Britting und Josef Achmann herausgegebenen Literaturzeitschrift »Die Sichel« dar, durch die Regensburg von 1919 bis 1921 zu einem Zentrum des Expressionismus geworden war. Eine Illustration in der »Sichel« stammt übrigens von Georg Schrimpf, dem in dieser 98. Ausgabe der »Literatur in Bayern« ein Artikel gewidmet ist.

Nachdem Dünninger dem Schriftsteller 1951 bei einer Lesung zum ersten Mal begegnet war, entwickelte sich bald ein reger Briefwechsel mit Britting – und später mit dessen Witwe Ingeborg Schuldt-Britting. Außerdem gehören zu der Sammlung nicht nur dieser Schriftverkehr, sondern auch Erstausgaben, Fotos und Zeitungsausschnitte zu den journalistischen Anfängen des Dichters.

Wer mehr über Georg Britting erfahren möchte, wende sich an die Britting-Stiftung, die dafür gesorgt hat, daß es im List-Verlag eine Taschenbuchausgabe in 16 Bänden gibt.